

**AUSSENSICHT**

**Hannes Androsch** meint, die alte Normalität der Pax Americana werde unter Joe Biden nicht zurückkehren.

## Europa muss sich emanzipieren

Auch wenn Biden die Wahlschlacht hat gewonnen können, ist sie nicht beendet. Der Trumpismus wird weiterhin sein Unwesen treiben. Die USA bleiben ein zutiefst gespaltenes Land. Was auch immer sich unter Biden verbessern mag, die alte Normalität der Pax Americana und die transatlantische Allianz, die Europa als Trittbrettfahrer 75 Jahre einen Sicherheitsschirm gab, werden nicht zurückkehren. Zu sehr werden die eigenen Probleme der USA im Vordergrund stehen.

Zentrale Themen werden die immer feindlichere Rivalität der USA mit China um die digitale Weltführerschaft und um die Kontrolle des indopazifischen Raumes inklusive Taiwans sein. Dazu kommen die eigenen Wirtschaftsinteressen Amerikas. Die Schiefergas- und -ölrevolution hat über-

„Von der raschen Antwort auf die globalen Fragen wird abhängen, ob Europa am geopolitischen Schachbrett mitspielen wird.“

dies die USA unabhängig von Importen aus dem Nahen Osten gemacht und ihr Interesse an der Region verringert. Überfällig ist, dass sich Europa sicherheits- und außenpolitisch emanzipiert. Damit verbunden sind die brennenden Fragen Migration und islamistischer Terror. Die Pandemie hat gezeigt, wie notwendig eine Gesundheitsunion ist. Mit Reisebeschränkungen und Grenzkontrollen, die den Binnenmarkt unmöglich machen, landen wir in Kleinstaaterei und renationalisierter Armut. Europa braucht einen Befreiungsschlag aus dem Status einer digitalen Kolonie. Dazu kommen alle anderen globalen Herausforderungen, Bekämpfung der Erderwärmung, Energiewende, zeitgemäße Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie alle können nur gemeinsam bewältigt werden. Unmittelbar gilt es jetzt, die rasche Umsetzung des Recovery Programms durchzuführen, ergänzt um nationale Maßnahmen, um den Konjunkturbrunnen wieder in Funktion zu bringen. Nicht zuletzt müssen in Europa die demokratiefeindlichen Metastasen des Trumpismus-Krebses in Polen, Ungarn, Slowenien, aber auch bei uns gemeinsam bekämpft werden. Von der raschen, nur gemeinsam möglichen Bewältigung dieser Aufgaben wird es abhängen, ob Europa am geopolitischen Schachbrett eine mitspielende Figur wird sein können oder nur das Schachbrett selbst abgeben wird.

**Hannes Androsch** ist Unternehmer und war von 1970 bis 1981 Finanzminister der Republik (SPÖ).